

Warum kann ich keine Energiesparlampen in geschirmten Leuchten einsetzen, die sparen doch Strom?

Der Einsatz von KLL (Kompaktleuchtstofflampen, fälschlicherweise Energiesparlampen genannt) entsprechen nicht den baubiologischen Empfehlungen. In einer geschirmten Leuchte wird die Schirmwirkung teilweise aufgehoben.

Der Grund: Das Vorschaltgerät der KLL erzeugt eine Frequenz zwischen 30 000 und 80 000 Hz, die Schirmung mit der Edelstahlspirale ist auf die Netzfrequenz von 50 Hz ausgelegt. Mit den gelieferten Leuchtmitteln ist das gewährleistet.

Lampenfuß und Netzzuleitung sind davon unberührt (weiterhin gut geschirmt).

Außerdem haben KLL eine Füllung aus ca. 0,5 bis 2,5 mg Quecksilber, das nach unserer Meinung (und ökologischer Sicht) nicht in den Haushalt gehört (Gefahr des Bruches).

Die Farbtemperatur, das ungleichmäßige Spektrum und das Lichtflimmern dieser Leuchtmittel sind ein weiteres Kriterium, das in der Baubiologie zur Ablehnung dieser Art Leuchtmittel geführt hat.

Die LED Leuchtmittel, die möglichen Nachfolger (ohne Quecksilber) sind noch keine Alternative (Farbtemperatur, ungleichmäßige Spektrum und Lichtflimmern), aber auf dem Weg, gute Produkte wird es voraussichtlich ab den Jahren 2016 bis 2018 auf dem Markt geben.

Um etwas Energie zu sparen, empfehlen wir den Einsatz von Halogen-G9-Leuchtmittel, die in Verbindung mit Adaptern in E27 (großes Schraubgewinde) und E14 (kleines Schraubgewinde) eingesetzt werden können. Damit sind Einsparungen von 40 % gegenüber normalen Glühlampen möglich.